

## Gemeinsame Aufgabe für Cronenberg

Werkzeugkiste am kommenden Samstag: Viel Unterhaltung für einen guten Zweck

(urs). Bereits zum 20. Mal öffnet am kommenden Samstag, 20. Juni, um 10 Uhr die Cronenberger Werkzeugkiste. Das Motto „Einander verstehen – miteinander leben“ verdeutlicht, dass das Fest auch 37 Jahre nach der Premiere vor allem einem guten Zweck dienen will.

An der Premiere war übrigens ein Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg „Schuld“. Heinz Vitt und ein Einsatztrupp ehrenamtlicher Helfer leisteten damals erste Hilfe bei einem mit Wasser voll gelaufenen Keller bei der Lebenshilfe in der Heidestraße. Dort fielen Vitt die schlechten Unterbringungen der geistig und körperlich Behinderten auf. Recht schnell formte sich in Gesprächen mit Sport- und Bürgerverein sowie weiteren Institutionen Cronenbergs der Gedanke, dass hier geholfen werden muss.

Vor allem die Ausgrenzung beziehungsweise Nichtbeachtung behinderter Mitmenschen im eigenen Lebensumfeld ging den Cronenbergern sehr nahe. Hans Rötzel entwickelte mit der Idee der Werkzeugkiste ein praktisches Konzept für eine Wohltätigkeitsveranstaltung, bei der sich die Cronenberger in vollem Umfang einbringen konnten.

1972 ging die erste Werkzeugkiste über die Bühne. Der Erlös kam der Lebenshilfe zugute. Vor allem das Engagement der Cronenberger Werkzeugindustrie sicherte im Zusammenspiel mit Bürgern und Vereinen den gran-



Setzen sich für den Erfolg der Werkzeugkiste ein: Manfred Stader, Michael Schmiedecke, Hans-Peter Mühlhoff, Ralf Funke, Detlef Elter und Stefan Alker (v. l.).  
Foto: Urssu

diosen Start der Werkzeugkiste. Mittlerweile hat die Kiste fast 850.000 Euro zu Gunsten integrativer Projekte in Wuppertal und der Partnerstadt Schwerin eingebracht.

Nach der Neugründung des Vereins Cronenberger Werkzeugkiste im Jahr 2007 steht nun auch eine gezielte Förderung von Cronenberger Projekten auf der Agen-

da. Das kostenlose Mittagessen beim DRK-Mastweg unterstützt der Verein ebenso wie die integrative Tageseinrichtung der Katholischen Gemeinde Cronenberg.

„Diese Hilfen wären aber unmöglich gewesen, wenn sich nicht Bürger, Firmen und Vereine selbstlos in den Dienst der guten Sache stellen würden“, sagt Stefan Alker, Vorsitzender des Vereins.

Auch in diesem Jahr unterstützen über 100 Institutionen die Werkzeugkiste und leben das Motto „Einander verstehen – miteinander leben“. Für die aktuelle Festschrift zur „Kiste“ haben die Organisatoren Manfred Stader, Hans-Peter Mühlhoff, Stefan Alker und Ralf Funke einen Rückblick mit vielen Archiv-Aufnahmen zusammengestellt.